

Antrag Nr. 21-O-17-0011

Umweltgruppe

Betreff:

Örtliche Begehung und Lösungsfindung für verkehrliche Gefahrstellen in Kloppenheim
(Umweltgruppe)

Antragstext:

Antrag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

1. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, einen Besuch vor Ort zur morgendlichen Berufs- und Schulverkehrszeit, vorzugsweise im Winter, eines Vertreters des Verkehrsdezernats zu veranlassen, um die nach wie vor für Kloppenheimer unbefriedigende und insbesondere für Kinder gefährliche Verkehrssituation in Kloppenheim zu begutachten und Lösungen zu erarbeiten.

Begründung:

Auch nach mehreren Anläufen hat sich die Verkehrssituation in Kloppenheim insgesamt nicht verbessert. Es gibt viele Verkehrsbereiche, die insbesondere für Kinder, Senioren oder beeinträchtigte Menschen eine große Gefahrenstelle darstellen. Ein Auszug daraus befindet sich in der Karte im Anhang.

Für die Schulkinder wurde eine Querungshilfe im Bereich des Haupteingangs der Grundschule geschaffen. Der Bordstein wurde jedoch ohne schützende Maßnahme so niedrig gewählt, dass einige Autofahrer die Gehwegfläche mit Schwung überfahren.

Um Gegenverkehr in den engen Straßen auszuweichen, wird mit hoher Geschwindigkeit ebenfalls der Gehweg in der Stiegelstraße und der Vorderstraße befahren. Menschen, die im falschen Moment aus ihrer Haus- oder Hoftür treten, haben keine Chance mehr, aus dem Weg zu springen. In der Vorderstraße gab es dadurch bereits einen Verletzten.

In der Stiegelstraße gibt es eine Verengung des Verkehrswegequerschnitts. Die Fahrbahn wird hier verjüngt, der Gehweg ganz gestrichen. Fußgänger, die sich mangels Alternative in dem Abschnitt befinden, bleibt bei durchfahrenden Fahrzeugen nur, sich an die Wand zu drücken. Vielen Fahrzeugführenden ist offenbar nicht bewusst und es wird ihnen auch nicht signalisiert, dass sie sich hier die Fahrbahn mit Fußgängern teilen müssen. Häufig kommt es zu abrupten Brems- und Ausweichmanövern, wenn Fußgänger aus der Straßeneinmündung oder dem Hoftor kommen. Insbesondere Kinder haben hier keine Möglichkeit die Situation einzuschätzen.

Des Weiteren gibt es für Fußgänger keine sichere Möglichkeit, Pforten-, Vorder- oder Oberstraße zu kreuzen. Die Kreuzungsbereiche sind sowohl für Kinder, als auch für Autofahrende unübersichtlich und die zu überquerende Fahrbahnfläche groß. Außerhalb der Kreuzungsbereiche sind Autofahrende im morgendlichen Berufs- und Schulverkehr mit der schmalen Straße, dem entgegenkommenden Verkehr und den parkenden Autos beschäftigt. In der Pfortenstraße haben die Autos aufgrund der geraden Straßenführung eine sehr hohe Geschwindigkeit - mindesten aber 50 km/h.

Insbesondere in der dunklen Jahreszeit werden Fußgänger in Konkurrenz zum entgegenkommenden Scheinwerferlicht nicht wahrgenommen - dies gilt vor allem den Schulkinder. Wir bitten um eine gegenwartsnahe, lösungsorientierte Begutachtung der Verkehrssituation vor Ort.

Antrag Nr. 21-O-17-0011
Umweltgruppe

Wiesbaden-Kloppenheim, 16.11.2021